

Suche den
Frieden
und jage
ihm nach



Ps. 34, 15

Inhalt

An(ge)dacht.....	2
Aus dem Kirchenvorstand.....	4
Aktuelles	5
Lichtblicke.....	6
Familie.....	7
Kindertagesstätte.....	8
Jugend	9
Aus dem Gemeindeleben.....	10-11
Aus der Region.....	12
Chagall-Projekt	13
Gottesdienste	14-15
Kontakte.....	16
Regelmäßige Termine	17-19
Geburtstage.....	20-21
Kasualien.....	22
Kirchenführung	23
Kirchenmusik.....	24
Blick über den Tellerrand.....	25
Ankündigungen/Ökumene.....	26
Kirchenschätze	27
Zu guter Letzt	28

IMPRESSUM

© 2019 by Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Peter & Paul, Bruck (Herausgeber)
Der Gemeindebrief erscheint in zweimonatlichem Abstand. Alle Angaben wie Geburtstage, Taufen, Trauungen, Bestatungen etc. sind nur für die Kirchengemeinde bestimmt und dürfen nicht zu gewerblichen Zwecken verwendet werden.

V.i.S.d.P.: Pfarrer Heinz Bäßler
Redaktion: Heinz Bäßler, Anne Neumann, Horst Steckert
nicht gekennzeichnete Bilder: gemeindeeigen bzw. Magazin Gemeindebrief
Titelbild: Hannah Messingschlager

Druck: LEO DRUCK, Stockach
Auflage 2750
Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes: 4. März 2019



Mit folgenden Gedanken grüßt Sie Diakonin Petra Messingschlager:

Können Sie sie schon? Unsere Jahreslosung? Dieses Jahr ist sie so kurz und so eingängig, dass sie uns wirklich ganz leicht ein ganzes Jahr begleiten kann:

Suche den Frieden und jage ihm nach.
Ps 34,15

Wie klingt dieser Satz für Sie? Ein Auftrag? – Eine Aufforderung? – oder ganz klar, dass sie dieses Jahr so lauten muss, da Frieden an allen Ecken und Enden fehlt?

In der Beschäftigung mit dem Vers dachte ich, es könnte eigentlich auch eine Überschrift für eine Detektivgeschichte oder vielleicht für einen Krimi sein. Und mir kam in den Sinn, dass wir dieses Jahr am Heiligen Abend mit dem Frieden, besser gesagt mit dem Friedenslicht aus Bethlehem eine kleine kriminalistische Geschichte erlebt haben. Es war so: Nach dem Familiengottesdienst, als wir mit unserer Laterne und natürlich mit dem Friedenslicht im Auto saßen, fuhren wir nicht gleich nach Hause. Wir wollten einer lieben Freundin von mir, die über Weihnachten in der Klinik lag, eine kleine Überraschung bereiten und ihr beim

Frohe-Weihnachten-wünschen das Friedenslicht bringen. Auf dem Weg dorthin überlegten wir, wie wir wohl das Kerzenlicht in die Klinik schmuggeln könnten, denn es war uns sehr wohl bewusst, dass offenes Feuer im Krankenhaus nichts zu suchen hat. Dass der Pförtner uns nicht durchlassen würde, war auch klar, also brauchten wir eine Strategie. Die sah dann so aus: Mein Mann und mein Sohn sollten den Pförtner ablenken und meine Tochter sollte währenddessen ganz unscheinbar an der Pforte vorbeispazieren. So als wäre sie eine ganz gewöhnliche Besucherin. In der Rolle der Nachhut, falls der Pförtner es doch bemerken würde, hätte ich ihm eine gute Geschichte zum Friedenslicht erzählt.

Es klappte, meine Tochter spazierte einfach vorbei.

Damit wir keinen Feualarm im Fahrstuhl auslösten, stiegen wir tapfer die Stufen mit dem geschmuggelten Friedenslicht bis in den 6. Stock.

Am Stationsstützpunkt wendeten wir die gleiche Strategie wie an der Pforte an, und auch hier hatten wir Glück. Endlich im Zimmer angekommen, freute sich meine Freundin sehr. Obwohl uns allen klar war, dass die Kerze wahrscheinlich nicht lange brennen durfte, waren wir doch ein wenig stolz, es geschafft zu haben, die Aufregung legte sich und das Licht brachte ein wenig Weihnachtsstimmung in das sterile Klinikzimmer.

In Verbindung mit der Jahreslosung

dachte ich, ja genau so ist es mit dem Frieden auch. Wir müssen manchmal erfinderisch, mutig und vielleicht ein bisschen verrückt sein, um Frieden an die Orte zu bringen, wo er gebraucht wird. Wir müssen ihn suchen und vielleicht auch manchmal jagen. Manchmal brauchen wir vielleicht Verbündete und eine Strategie. Aber es wird sich immer wieder lohnen, mit ihm unterwegs zu sein. Lassen Sie uns losziehen mit unseren Friedenslichtern, unseren Ideen für den Frieden, und lassen wir uns überraschen. Eine Sicherheit haben wir immer im Gepäck, Christus hat uns seinen Frieden gelassen, bei ihm können wir auftanken, wenn es mühsam werden sollte.

Übrigens, als die Krankenschwester das Friedenslicht bei meiner Freundin im Zimmer sah, war sie natürlich nicht erfreut, doch als ihr berichtet wurde, wie es zu ihr gekommen war durfte sie es brennen lassen. Zwar nicht die ganze Nacht, doch immerhin, bis die Schwester zum Nachtdienst kam.

Suche den
Frieden
und jage
ihm nach

Ps. 34, 15

Nach der Wahl konstituierte sich der Kirchenvorstand und wählte zu Vertrauensleuten Horst Steckert und Sebastian Lange. Sie sind Ansprechpartner für die Kirchenvorstandsmitglieder wie auch für die Gemeinde und nehmen Ihre Anliegen gerne auf!

Weiter beschäftigte sich das neu gewählte Gremium mit der Wahl der Delegierten zur Dekanatssynode und mit Personalfragen in der Kindertagesstätte, diskutierte über die jährlichen Wartungsverträge für das Haus unterm Kirchturm und stellte Überlegungen zu dessen Vermietung.

Der Kirchenvorstand beschloss als Hauptverwendungszweck für das diesjährige Kirchgeld die Finanzierung des Hauses unterm Kirchturm, daneben auch die Förderung des Lebens im neuen Gemeindehaus, besonders der kirchenmusikalischen Aktivitäten.

Jetzt steht die Bildung der Ausschüsse an. Der Bauausschuss betreut die Immobilien der Kirchengemeinde. Im Kindertagesstättenausschuss werden schnell zu treffende Personalentscheidungen verhandelt, ebenso Ersatzbeschaffungen oder Anschaffungen. Er schafft die Verbindung zwischen Kirchenvorstand, Kita-Leitung und Elternbeirat. Der Öffentlichkeitsausschuss kümmert sich darum, wie die Kirchengemeinde nach außen wirkt - z.B. im Gemeindebrief, auf der Homepage, mit Flyern, Plakaten, Geschenken u.a.m. Im Friedhofsausschuss sind Pflege und Erhaltung des Friedhofs Thema.

Der Jugendausschuss wurde neu ge-

gründet und repräsentiert den Arbeitsbereich der Gruppen und Aktivitäten der Kinder und Jugendlichen.

Im Kirchenmusikausschuss, besetzt mit Leitern und Mitgliedern der musikalischen Gruppen, werden die Einsätze aufeinander abgestimmt.

Beauftragungen gibt es für die ökumenische Zusammenarbeit, für den Kontakt zur Diakonie Erlangen, zum Evangelischen Bildungswerk, für die Umwelt, zum Datenschutz und für die Finanzen.

Themen, die derzeit bearbeitet werden, sind: geistliche Gestaltung für das Haus unterm Kirchturm, Verwendung des Kreuzes aus dem Begegnungszentrum Fröbelstraße sowie der dortigen Möbel, die der Kirchengemeinde gehören, weiteres Vorgehen zur Zukunft des Flügels aus der Fröbelstraße und Klärung der nächsten Schritte zur Anschaffung eines passenden Klaviers für das Haus unterm Kirchturm.

Konzeptionell wird der Kirchenvorstand sich mit der Sozialraumorientierung auseinandersetzen, also der Frage, wie die Kirchengemeinde im Stadtteil vernetzt ist und wie weit sie zur Stadtteilgesellschaft beitragen und auch von ihr Nutzen ziehen kann.

Pfr. Heinz Bäßler

Brot für die Welt

Für die Aktion „Brot für die Welt“ im vergangenen Jahr gingen wieder viele Spenden und Kollektenergebnisse ein. Insgesamt waren es 4.210,18 €. (Vorjahresergebnis: 4.110 €). Jährlich verschiebt sich der „Welt-Ererschöpfungstag“ nach vorne. Ab diesem Tag, im Jahr 2018 war er schon Anfang August, verbraucht die Menschheit für den Rest des Jahres mehr an Ressourcen, als die Erde bieten kann. Wir leben sozusagen „auf Pump“ der künftigen Generationen, also unserer Kinder, und der Menschen auf der südlichen Erdhalbkugel. Deshalb danken wir allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich, dass Ihnen die Ärmsten unter den Armen am Herzen liegen!

Spenden der Sparkasse

Bei ihrer jährlichen Spendenausschüttung bedachte uns die Sparkasse im Dezember für zwei Projekte: Zum einen wurde „Aufgetischt“ mit 500 € gefördert, zum anderen bekamen wir einen Zuschuss von 500 € für die Renovierung der Jugendräume, die die Jugendlichen – noch unter Pfrin. Wittes Regie – in einem der beiden Räume im 1. Obergeschoss des Kantorats in Eigenarbeit durchführten. Das Ergebnis kann gern besichtigt werden. Siehe dazu auch den Bericht auf S. 11.

Ehrenamt Familienpatenschaft: Infoabend für Interessierte am 12. März 2019

Auch in Erlangen gibt es Familien, denen das soziale Netz fehlt oder die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden. Womit die teilweise alleinerziehenden Eltern zu kämpfen haben, sind z.B. Lernprobleme der Kinder, ein krankes Familienmitglied, sprachliche Hürden oder Überlastung nach der Geburt eines Kindes. Familienpaten begleiten diese Familien und unterstützen sie praktisch und emotional. Sie helfen etwa bei der Kinderbetreuung, bei den Hausaufgaben, bei der Haushaltsorganisation oder bei Ämtergängen. Eine Evaluation ergab vielfältige positive Auswirkungen dieses Ehrenamts: bessere schulische Leistungen der Kinder, ein positiver Einfluss auf deren soziale Entwicklung, weniger Stress in der Familie, der Aufbau von Freundschaften und stabilen Beziehungen oder das Entdecken und Fördern von Talenten (Musik, Sport). Wichtig ist, dass die Ehrenamtlichen und Familien gut zueinander passen, daher werden die Wünsche und zeitlichen Möglichkeiten der Ehrenamtinteressenten zu Beginn in einem Einzelgespräch geklärt. Informieren Sie sich unverbindlich beim Infoabend am 12. März um 18 Uhr im Kinderschutzbund, Strümpellstr. 10, oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf unter Tel. 0179 41 56 542 oder familienpaten-erlangen@web.de oder unter www.erlanger-familienbuendnis.de/familienpatenschaften



Menschen willkommen heißen –
 ca. 30 Gäste bewirten –
 nette Gespräche führen –
 gemeinsam Tische eindecken und
 abdecken –

im Team gemütlich essen und
 plaudern –
 ab und zu mit dem Team einen gemein-
 samen Ausflug machen –
 ... dies und noch viel mehr können Sie
 erleben, wenn Sie sich bei Aufgetischt
 engagieren!

Zur Zeit suchen wir Unterstützung im
 Service.

Melden Sie sich bitte bei Diakonin Petra
 Messingschlager 09131-66850 oder
 petra.messingschlager@t-online.de

Engel unterwegs



Herzlichen Dank an alle, die die Engel
 beherbergt haben, die Begleithefte

berichten von vielen guten Begegnun-
 gen. In diesem Jahr sind von den sieben
 Engelpaketen sechs zurückgekommen,
 und wie in jedem Jahr habe ich den
 Eindruck, der fehlende Engel hat noch
 eine Aufgabe zu erledigen. Falls Sie
 durch diese Zeilen an das Päckchen
 erinnert wurden und feststellen, dass
 das Päckchen noch bei Ihnen ist, dürfen
 Sie es gerne noch bei mir, in der Kirche
 oder im Pfarramt abgeben.

Herzlichen Dank!!

Herzlichen Dank an...
 ...alle, die mit mir für den Adventsmarkt
 gestrickt, gefaltet, gebacken und gebas-
 telt haben.
 ...alle, die fleißig eingekauft haben
 ...alle, die bei den Vor- und Nachberei-
 tungen und beim Verkauf mitgeholfen
 haben.
 Dank aller Unterstützung konnten wir
 dieses Jahr insgesamt 666,70 € ein-
 nehmen. Die Summe wird dieses Jahr



aufgeteilt.
 Eine Hälfte
 ist für das
 Projekt
 „Lichtblicke
 in Bruck
 – von
 Mensch zu
 Mensch mit

Herz und Hand“ und die andere Hälfte
 ist für die Familienarbeit.

„Die Weihnachtsgeschichte in Kisten“ oder Das große Krabbeln

Ruhig und besinnlich ist natürlich etwas anderes. Aber fröhlich und erlebnisreich war er auf jeden Fall! - unser erster Krippen-Krabbelgottesdienst an Heiligabend! Kinder im Krippenalter von 0 bis 3 Jahren waren mit ihren Eltern eingeladen, parallel zum Familiengottesdienst ihren eigenen Krabbelgottesdienst mit uns im Haus unterm Kirchturm zu feiern. Und viele von ihnen waren der Einladung gefolgt; das jüngste war gerade mal 2 Wochen alt. Und dann wurde es spannend, denn in unserem gemütlichen Kreis lagen viele bunte Kisten am Boden. Nacheinander durften diese geöffnet und ausgepackt werden. Was drin war? Das konnten Sie noch längere Zeit direkt an den Scheiben des Saals erkennen, denn dort haben wir es auch



aufgemalt: Maria und Josef mit dem Esel, das Kind auf Stroh in der Krippe, die Hirten mit den Schafen und natürlich den Engel und den Stern. So wurde die Weihnachtsgeschichte erlebbar, und ganz nebenbei füllte sich auch unsere Mitte mit den Figuren. Wenn wir gesungen haben, unterstützt von Nina Ermler an der Querflöte, wurde es ruhiger, und die Kinder haben

gelauscht. Bei „Kling Glöckchen“ waren sie dann eifrig dabei, mit ihren kleinen Glöckchen mitzuläuten.

Fast zu schnell war der Gottesdienst zu Ende. Den Kindern, den Eltern und auch uns hat es gut gefallen und wir alle hoffen: Fortsetzung folgt...

*Ruth Ermler,
Kindergottesdienst-Team*



Basar „Alles rund ums Kind“ plus großer Räderbasar

Angeboten werden gut erhaltene Kleidung (Größe 50 bis 176), Umstandsmode, Schuhe, Spielsachen und Bücher, Babyzubehör sowie vieles mehr... Außerdem alles, was Räder hat: Dreiräder, Laufräder, Roller, Fahrräder sowie Zubehör.

Stärken kann man sich nach dem Einkauf mit Getränken, leckerem Kuchen und belegten Brötchen!

Datum: Samstag 23.03.2019,

Uhrzeit: von 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr, ab 8:00 Uhr für Schwangere mit Mutterpass

Veranstaltungsort: Kita St. Peter und Paul in der Boschstraße 3 in 91058 Erlangen-Bruck

Internetadresse für weitere Basarinfos: <https://www.bruck-evangelisch.de/basar>



Foto: Bachmeier

Das Jahr 2018 ist vorbei und das Jahr 2019 hat begonnen ...

... und wir sind wieder mit dabei – eure Teamer von den Teetassen.

Wir haben uns in diesem Jahr schon mehrmals getroffen, und natürlich sind noch weitere Treffen geplant, wie immer im Abstand von zwei Wochen im Kantorat. Als Nächstes werden wir uns am 7. Februar um 16:30 Uhr im Kantorat treffen, um T-Shirts zu bebildern. Am 21. Februar – ebenfalls um 16:30 Uhr im Kanto – werden wir uns dann zu einer kleinen Faschingsparty zusammenfinden.

Momentan besuchen fünf Mädchen

regelmäßig unsere Treffen; wir würden uns freuen, wenn wir mal wieder neue Kinder in unserer Runde begrüßen dürften.

Übrigens: Bei uns sind Mädchen im Alter von ca. 6 – 12 Jahren gern gesehene Gäste. Sie müssen (noch) nicht in die Grundschule gehen – aber unser Programm ist weitestgehend auf diese Altersgruppe ausgerichtet. Gerne dürfen auch ältere oder jüngere Mädchen zu uns kommen – wir bitten dabei um Rücksprache mit uns Leitern.

Sebastian Lange

ALARM! ALARM! Jetzt kommen wir ;-)

Vom 1. bis zum 3. März ist es wieder so weit: Der Frühjahrskonvent der EJ Erlangen findet statt. Diesmal fahren wir das Wochenende über auf die Burg Hoheneck. Dort werden wir uns u.a. mit dem Thema „Notfallmanagement“ – also „Was tun im Notfall?“ – auseinandersetzen.

Natürlich werden wir auch wieder Zeit haben, um uns untereinander und mit den anderen Jugendlichen auszutau-

schen. Wir freuen uns, wenn unsere Gemeinde wieder zahlreich am Konvent vertreten ist. Wer gerne mehr über diesen Konvent (und Konvente im Allgemeinen) erfahren will, darf sich gerne bei Sebastian Lange (0176-64473654) melden. Weiterführende Infos gibt es auch auf der Homepage der EJ Erlangen unter <https://www.ej-erlangen.de/> Konvent.

Wir freuen uns auf dich!

Sebastian Lange



Brucker Frauenfrühstück „Hexenverfolgung in Franken“

Am Samstag, den 23. Februar widmet sich das Frauenfrühstück dem Thema „Hexenverfolgung in Franken“.

Wir beginnen um 9:00 Uhr im Kantorat. Am Anfang steht wie gewohnt eine kurze Andacht. Anschließend frühstücken wir in gemütlicher Runde. Danach referiert Traudl Kleefeld über das Thema Hexenverfolgung in Franken. Es ist erst 270 Jahre her, dass in Franken zum

letzten Mal eine Frau als Hexe hingerichtet wurde. Die Hexenverfolgung im fränkischen

Raum hatte bis dahin eine lange, leidvolle und schreckliche Geschichte. Die Veranstaltung endet um 11:00 Uhr. Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen!

Organisation: Katja Ehmcke
Tel. 09131-6879160,
katja.ehmcke@web.de



Weihnachtsspendenübergabe der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach am 10.12.2018 in der Sparkasse Erlangen

Die Sparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach setzte auch in 2018 ihre vorweihnachtliche Tradition mit der jährlichen Weihnachtsspenden-Übergabe fort. Dabei unterstützt sie gemeinnützige Projekte von Einrichtungen mit karitativem und sozialem Charakter, aber auch Verbände und Institutionen aus den Bereichen Sport, Kultur, Umwelt und Bildung.

Eine schöne Bescherung gab es daher auch am 10.12.2018 in der Sparkasse Erlangen am Hugentotenplatz und wir konnten von den Vorständen der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach, Johannes von Hebel, Reinhard Lugschi und Walter Paulus-Rohmer im Beisein des Oberbürgermeisters Dr. Florian Janik eine Spende entgegennehmen. Mit der Spendenaktion setzt die Sparkasse ein deutliches

Zeichen: „Soziales Engagement ist einer der wichtigsten Grundpfeiler unserer Gesellschaft und gerade heute ein wesentlicher Beitrag für ein harmonisches Miteinander“, betonte von Hebel. „Ohne ehrenamtliches Engagement würden viele Einrichtungen nicht existieren, die für uns alle heute selbstverständlich erscheinen. Deshalb liegt uns die Unterstützung vor Ort seit vielen Jahren am Herzen“, so von Hebel weiter. Adventlich umrahmt wurde die Veranstaltung durch die musikalische Darbietung „Der kleinen Franken“ des Musikvereins Erlangen-Büchenbach. Ein Höhepunkt war auch der Besuch des Höchststadter Christkinds Anja Stowasser, Mitarbeiterin der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach, die einen Prolog darbot.

Text: Sparkasse Erlangen



Zwei Angebote zum Jesusgebet in der Fastenzeit

Kontemplative Alltagsexerzizien in der Fastenzeit

Einführung in das Jesusgebet unter Leitung von Pfarrer Michael Pflaum
Ort: Tennenlohe Hl. Familie, kleiner Saal

Termine: Mittwoch, 13., 20. und 27. März, 3., 10., 17. und 24. April jeweils 19:00 – 20:30 Uhr

Die Teilnehmer sollten mindestens fünf Termine wahrnehmen können.

Anmeldung im Pfarramt St. Marien, Tel. 09131-63155

Einführung und Vertiefung in die kontemplative Meditation

Freitag, 5. April ab 17:00 Uhr bis Sonntag, 7. April, 9:00 Uhr

Ort: Gößweinstein, Niederbronner Schwesternhaus

Leitung: Pfarrer Michael Pflaum

Anmeldung im Pfarramt St. Marien, Tel. 09131-63155

Man kann sich für eine der beiden Veranstaltungen anmelden oder für beide. Haben Sie Sehnsucht nach Innehalten, nach Stille, nach innerer Einkehr, nach Gottverbundenheit?

Die Alltagsexerzizien und/oder das Meditationswochenende könnten eine Möglichkeit sein, dieser Sehnsucht Raum zu geben! Beide Veranstaltungen führen in das Jesusgebet ein:

Das Jesusgebet ist die älteste christliche Meditationsform.

Wir werden schrittweise das Jesusgebet kennenlernen, das in die innere Stille und in die innere Ausrichtung auf Gott führen kann. Jedes Treffen ist wie ein besinnlicher meditativer Gottesdienst gestaltet mit den drei Hauptelementen: stille Meditation, Austausch, biblischer Text und Predigt. Lieder und Gebete und evtl. auch zur Einstimmung Qigong-Übungen. Die gleichen Elemente gibt es auch beim Meditationswochenende.

Pfr. Michael Pflaum



Chagall-Projekt

Einer der ganz großen Künstler des 20. Jahrhunderts ist Marc Chagall. Viele Menschen sind von seinen poetischen Bildern fasziniert, viele kennen seine wunderschönen farbenprächtigen Glasfenster in der Mainzer St. Stephanskirche. Seine Lithographien zur Bibel haben zahlreiche Menschen angezogen. Weniger bekannt ist, dass Chagall auch zwölf große Ölgemälde zur Bibel geschaffen hat, für die im französischen Nizza ein eigenes Museum erbaut wurde, das „Message biblique Marc Chagall“. Traumhafte Bilder, die mich immer aufs Neue begeistern. Allerdings: Sehen will gelernt sein, auf das Wesentliche achten, erkennen und sichtbar machen, was dahinter steckt; wer das kann, wird merken: Die Bilder führen

in eine neue, wunderbare Welt des Glaubens.

Ich habe große Lust, mich mit interessierten Menschen diesen Gemälden erneut anzunähern. Schade, dass ich Ihnen hier aus Gründen des Urheberrechts davon nichts zeigen darf.

Sind Sie interessiert?

Dann kommen Sie doch am

**Dienstag, 12. Februar 2019
um 19 Uhr**

ins Haus unterm Kirchturm.

Ich will Ihnen ein wenig „Appetit“ auf das Chagall-Projekt machen. Bei genügend Interesse können wir uns dann Monat für Monat treffen. Ich würde mich sehr freuen!

Gertrud Trojanski



Gottesdienste

Februar

03.02.	5. Sonntag vor der Passionszeit	09:30h	Gottesdienst mit Abendmahl und Popkantate mit Gospelchor <i>Pfr. Bäßler</i>
10.02.	4. Sonntag vor der Passionszeit	10:00h	Familiengottesdienst <i>Diakonin Messingschlager & Team</i>
17.02.	Septuagesimä	09:30h	Gottesdienst <i>Pfr. Bäßler</i>
24.02.	Sexagesimä	09:30h	Gottesdienst, Kindergottesdienst <i>Pfr. Alexander Proksch</i>



März

01.03.		19:00h	Gottesdienst zum Weltgebetstag <i>Team</i>
03.03.	Estomihi	09:30h	Gottesdienst mit Abendmahl, Posaunenchor <i>Pfr. Bäßler</i>
10.03.	Invokavit	09:30h	Gottesdienst mit Beichte zum Auftakt der Passionszeit <i>Pfr. Bäßler</i>
17.03.	Reminiszere	10:00h	Familiengottesdienst <i>Diakonin Messingschlager & Team</i>
24.03.	Okuli	09:30h	Gottesdienst <i>Pfr. Bäßler</i>
31.03.	Lätare	09:30h	Gottesdienst <i>Pfr. Trojanski</i>
07.04.	Judika	09:30h	Gottesdienst mit Abendmahl, Einführung Pfrin. Pursche, Kinderchor <i>Pfrin. Pursche, stellv. Dekanin Schürre, Pfr. Bäßler, Diak. Messingschlager</i>
14.04.	Palmarum	09:30h	Jubelkonfirmation mit Posaunenchor <i>Pfr. Bäßler</i>



Gottesdienste für Kinder und Familien

- 10.02. 10:00h Familiengottesdienst
24.02. 09:30h Kindergottesdienst
17.03. 10:00h Familiengottesdienst

Gottesdienste mit besonderer musikalischer Gestaltung

- 03.02. 09:30h Gottesdienst mit Pop-Kantate, Gospelchor
03.03. 09:30h Gottesdienst mit Posaunenchor
07.04. 09:30h Gottesdienst mit Kinderchor
14.04. 09:30h Gottesdienst mit Posaunenchor

Gottesdienste mit Abendmahl

- 03.02. 09:30h 5. Sonntag vor der Passionszeit
03.03. 09:30h Estomihi
07.04. 09:30h Judika
14.04. 09:30h Palmarum

Mögliche Tauftage

23./24.3., 27./28.4., 25./26.5., 22./23.6.



Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber **der Herrlichkeit**, die an uns offenbart werden soll.

Monatsspruch
FEBRUAR
2019

RÖMER 8,18



Wendet **euer Herz** wieder dem Herrn zu, und **dient ihm** allein.

Monatsspruch
MÄRZ
2019

1. SAMUEL 7,3

Kontakte

Pfarramt St. Peter und Paul	Friedhofstraße 2, 91058 Erlangen Tel.: 63 105, Fax: 76 84 49 pfarramt.bruck-er@elkb.de Öffnungszeiten (jeweils 10:00 -12:00 Uhr): Mo, Di: Zana Höfler Do: Vera Altmann
Pfarrer	Heinz Bäßler Friedhofstraße 2, 91058 Erlangen erreichbar über Pfarramt
Pfarrerin	Vakant bis 31.3.19
Diakonin „Lichtblicke in Bruck“	Petra Messingschlager Fürther Str. 40 (Kantorat), 91058 Erlangen Tel.: 66 850 oder über das Pfarramt petra.messingschlager@t-online.de
Mesner	Enrico Arndt Tel.: 0176 20329678
Vertrauensperson des Kirchenvorstandes	Horst Steckert Tel.: 32 183 Horst_Steckert@web.de
Chorleiter	Marco Schneider Tel.: 0173 36 35 224 marco.schneider@elkb.de
Posaunenchorleiter	Dr. Michael Rausch posaunenchor-bruck@gmx.de
Kindertagesstätte	Leitung: Christine Weiß Boschstraße 3, 91058 Erlangen Tel.: 64 712 Fax: 93 22 896 kiga.peterpaul.er@elkb.de
Kirche	Fürther Straße 42, 91058 Erlangen
Haus unterm Kirchturm	Fürther Straße 44, 91058 Erlangen
Kantorat	Fürther Straße 40, 91058 Erlangen
Verein für diakonische Aufgaben	1. Vorsitzender Pfr. Heinz Bäßler Bankverbindung: IBAN: DE63 7635 0000 0060 0563 17 BIC: BYLADELM1ERH
Website	www.bruck-evangelisch.de
Bankverbindung	Sparkasse Erlangen-Höchstadt IBAN: DE43 7635 0000 0060 0932 46 BIC: BYLADEM1ERH

Eltern-Kind-Gruppen

Krabbelgruppe

Zur Zeit keine

Bei Interesse stehen Räume zur Verfügung

Kinder

Kindergartenchor

in der Kindertagesstätte

Spatzen *Di 15:00-15:30 Uhr,*

Rotkehlchen *Mi 15:00-15:45 Uhr*

Leitung: Marco Schneider

Tel.: 0173 3635224

Kinderchor

Haus unterm Kirchturm

Mittwoch 16:15-17:15 Uhr

Leitung: Marco Schneider

Tel.: 0173 3635224

Mädchengruppe

„Die aufgekratzten Teetassen“

für Mädchen ab Grundschulalter

Kantorat

Donnerstag alle 2 Wochen

16:30-18:00 Uhr

Leitung: Teetassenteam

Tel: 0176 64473654 (Sebastian Lange)

Jugend

Blumentöpfe (Jugendgruppe)

Kantorat

Termine nach Absprache

Leitung: Blumentöpfe

Tel.: 0176 60496750 (Christian Lange)

Jumits (Jugendmitarbeiter)

Kantorat

Termine nach Absprache

Leitung: Jumits

Tel.: 0176 64473654 (Sebastian Lange)

Kirchenmusik

Kirchenchor

Haus unterm Kirchturm (gerade M.)

Gemeindeh. Thomaskirche (ungerade M)

Mittwoch 20:00-22:00 Uhr

Leitung: Marco Schneider

Tel.: 0173 3635224

Gospelchor „Singing Diff'rent“

Haus unterm Kirchturm

Montag 20:00-21:45 Uhr

Leitung: Marco Schneider

Tel.: 0173 3635224

Posaunenchor

Haus unterm Kirchturm

Donnerstag 20:00 Uhr

Leitung: Dr. Michael Rausch

Ökumenische Band

Peter, Paul & Mary

Wir proben nach Absprache

Leitung: Horst Steckert

Tel.: 32 183

Frauen

Frauenfrühstück

Kantorat

Samstag 9:00-11:00 Uhr alle 6 Wochen

23.02. Hexenverfolgung in Franken
(Traudl Kleefeld)

Organisation: Katja Ehmcke

Tel.: 68 79 160

Senioren

Seniorentreffpunkt

Kulturpunkt Bruck, Fröbelstraße

vierzehntägig Dienstag, 14:30 Uhr

12.02. Roger Schutz - die Gemeinschaft
von Taizé (Pfr. i.R. Bock)

25.02. Fasching mit den „Neistätter
Madli“ im Haus unterm Kirchturm

12.03. Vorsicht Falle!

(Kriminaloberkommissar Winkler)

26.03. Interessantes über den Wald
(Förster Schiebl)

Leitung: Helga Kragleder, Tel. 37 023

Sonja Schachameyer, Tel. 65 106

Altenclub

Haus unterm Kirchturm

vierzehntägig Montag, 14:30 Uhr

11.02. Sitztanz (Rotraud Sonnabend)

25.02. Fasching mit den „Neistätter
Madli“ zusammen mit dem Senioren-
treffpunkt

11.03. Offenes Treffen (Team)

25.03. Offenes Treffen (Team)

Leitung: Dagmar Ilgenfritz, Tel. 67 422

Tanz mit – bleib fit

Begegnungszentrum Fröbelstraße

vierzehntg. Dienstag, 14:30-16:00 Uhr

Termine : 05.02., 19.02.,

Leitung: Rotraud Sonnabend,

Tel. 58 173

Seniorenkegeln

Kegelanlage des FSV Bruck

Freitag, 14:30 Uhr

Leitung: Rita Meier,

Tel. 31 636

Senioren-Gymnastik-Gruppe

Schulturnhalle „Brucker Lache“

Donnerstag, 14:00 bis 15:00 Uhr

Leitung: Frau Eisele, Tel. 65 561

Mittagstisch

Kulturpunkt Bruck, Fröbelstraße

Montag bis Freitag, 12:00 Uhr

Versorgung durch die Regnitz Werk-
stätten; Anmeldung zwischen 8:00 und
9:00 Uhr unter Tel. 71 65 17

Geistliche Angebote

Bibeltreff

Kantorat

Donnerstag, 10:00-11:00 Uhr

Wir sprechen über den Predigttext des kommenden Sonntages. Jeder ist zu dieser offenen Gesprächsrunde herzlich eingeladen.

Leitung: Pfr. H. Bäbler, Tel. 63 105

Kirchenvorstandssitzung

14. Februar und 12. März, 19:30h

Saal Kantorat

Diakonisches Angebot

Gabentreppe

jeden Montag von 10:00-12:00 Uhr im Pfarramt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Diakonin Petra Messingschlager oder im Pfarramt.

Am 18.02. und 18.03. steht Frau Messingschlager während der Öffnungszeiten der Gabentreppe im Pfarrbüro für Fragen und Beratung zur Verfügung.

Gemeinschaft erleben

Aufgetischt

Haus unterm Kirchturm

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
7. und 21. Februar und 7. und 21.

März, 12:30 Uhr

davor um 12:00 Uhr

Mittagsgebet in der Kirche

Sonntagstreff

Einmal im Monat treffen sich am *Sonntagnachmittag ab 14:30 Uhr* Leute im Kantorat, die sich gerne mit anderen unterhalten, zusammen Romme Cup spielen und Kaffee trinken. Die nächsten Treffen sind am *10. Februar und am 17. März.*

Leitung: Renate Andress, Tel. 65 621 und Team

Führungen zu Kirchenschätzen

Seit der Neugestaltung des Gemeindebriefs 2014 habe ich Ihnen schon viele Kirchenschätze vorgestellt. Meist waren es wenig bekannte, nicht gleich auf den ersten Blick als solche zu erkennende Schätze. Das hat Spaß gemacht, und ich habe so ganz nebenbei auch sehr viel gelernt und erforscht, was unsere Kirche betrifft. Für das große Ganze unserer doch sehr sehenswerten Kirche ist eine Gemeindebriefseite kaum der richtige Rahmen.

Dafür braucht es andere Formen. Eine Kirchenführung zum Beispiel. Und so habe ich mich sofort interessiert, als eine „Ausbildung zum Kirchenführer/ zur Kirchenführerin“ von „Bildung Evangelisch“ ausgeschrieben war. Ganz ohne war die Ausschreibung allerdings nicht: Der Besuch von fünf Fachvorträgen und fünf Tagesseminaren zu den Themenbereichen „Kirchen – Zeugnisse der Geschichte – Schätze des Glaubens“ wurde gefordert. Dazu eine schriftliche Hausarbeit und eine Prüfungsführung in der gewählten Kirche. Nachdenklich ging ich nach dem Informationsabend nach Hause: Muss ich mir das antun? Schließlich mache ich ja seit Jahren Kirchenführungen. Lange habe ich nicht gezögert, ich lerne trotz meines

nicht mehr ganz jugendlichen Alters gerne dazu.

Bereit habe ich es keine Sekunde. Reformation in Franken, Kirche und Kunst, Baustile, Theologie und Sakramente, Kirchenmusik und unterschiedliche Methoden einer Führung standen



auf unserem Lehrplan. Auch in unterschiedliche Kirchen im Dekanat, alte und moderne, führte uns der Kurs. Sogar Hausaufgaben gab es. Wir waren eine Truppe von zwölf Leuten unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Konfessionszugehörigkeit und drei wunderbaren Seminarleiter/innen. Im September habe ich meine Hausarbeit abgegeben und meine mündliche Prüfung abgelegt, im Oktober mein Zertifikat zur Kirchenführerin bekommen. Darüber freue ich mich sehr.

Und nun lade ich Sie ein: Buchen Sie doch (im Pfarramt oder bei mir direkt) eine Kirchenführung – vielleicht mit Ihren Gästen, Ihrem Betrieb, Ihrem Verein, mit Freunden, ... Ich zeige Ihnen die Schätze in und um unsere wunderschöne und baugeschichtlich interessante Kirche St. Peter und Paul als

*Ihre Kirchenführerin Gertrud Trojanski
(klingt doch nicht schlecht, oder?)*

Entspannter Start ins Bläserjahr 2019

Nach der regen Advents- und Weihnachtszeit brechen für den Posaunenchor wieder etwas geruhsamere Zeiten an. Im Gottesdienst am 3. März werden wir zu hören sein. Danach bleibt uns viel Zeit, unser Repertoire für die bläserisch „dichter besiedelte“ Zeit vom Palmsonntag mit der Jubelkonfirmation

bis zu den Sommerferien zu erweitern. Als kleiner Rückblick findet sich unten ein Foto unseres Auftrittes bei der Erlanger Waldweihnacht, wo wir inzwischen Jahr für Jahr versuchen, die traditionelle Adventsmusik inmitten anderer Strömungen hoch zu halten.

Michael Rausch



Auftritte der Chöre

Der Monat Februar mit seinem Wechsel aus der Epiphaniasezeit in die Vorfassenzzeit wartet gleich mit einem besonderen musikalischen Gottesdienst auf: Der Gospelchor, noch ganz erfüllt vom Gottesdienst am zweiten Weihnachtstag in einer sehr gut besuchten Kirche, gestaltet den Gottesdienst am 3. Februar als Kantatengottesdienst. Allerdings wird eine Pop-Jazz-Kantate zu Gehör gebracht, die sich mit der biblischen Erzählung von der Stillung des Seesturms

beschäftigt. Es ist eine Komposition, die sich in wunderbaren Texten von Anfang an um die Verheutigung der biblischen Wundergeschichte bemüht. Der Kirchenchor gestaltet am 19. Februar in der Thomaskirche den Festgottesdienst zum 50-jährigen Kirchweihjubiläum und widmet sich dann der Vorbereitung der Musik für Karfreitag und Ostern. Über Neueinsteiger würde sich der Kirchenchor sehr freuen.

Marco Schneider mit den Chören

Freiwilliges soziales Jahr: Hilfe für Kinder in Bolivien

Claudia Rohmer, Absolventin des Christian-Ernst-Gymnasiums, leistet derzeit ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in Bolivien.

Unter der Organisation des Bolivianischen Kinderhilfswerkes e.V. (BKHW) hilft sie seit Mitte September 2018 bolivianischen Kindern und Jugendlichen und deren Familien, ihre Lebensverhältnisse zu verbessern. Das BKHW wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung im Rahmen des Verbands „weltwärts“ gefördert.

Einige Impressionen aus den vergangenen Monaten:

Am 23. September meldete sich Claudia aus der ersten Woche, in der sie nach den bürokratischen Anmeldeformalitäten den ersten Kontakt zu ihren beiden Einsatzstellen hatte:

„...Diese Organisation [die zweite Einsatzstelle; die Red.] arbeitet mit indigenen Frauen. Zum Beispiel werden Kurse über Führungsrollen und Gleichberechtigung angeboten. Außer den Kursen in der Stadt Tarija [dort lebt Claudia bei Gasteltern; die Red.], reist das Team auch viel in die Siedlungen der Frauen. Diese sind weit weg und liegen teilweise auf 300 Höhenmetern (über 1000 Meter Unterschied zu Tarija). Dort wird zum Beispiel aktuell ein Wasserspeicher für die Bewässerung gebaut. ...“

Am 3. Oktober stellte sie ihre andere

Arbeitsstelle „little hand“ vor:

„ ... Das Büro im „casita little hand“ besteht aus zwei Schreibtischen mit PCs und einem Depot voll Kleidung, Lebensmitteln und Spielzeug. Jeden Tag kommen Menschen, die diese Dinge für ihre Kinder brauchen und nicht selbst bezahlen können. Hinzu kommt, dass die Eltern teilweise keine Arbeit haben, geschieden sind oder manche Kinder schwer krank sind. Die Familien werden registriert und bekommen vorerst kurzfristige Hilfe mit Lebensmitteln und Kleidung. Langfristig wird z.B. versucht, zum Beispiel für die Eltern Arbeit oder für die Kinder PatInnen zu finden, damit sie irgendwann nicht mehr von den Besuchen von „little hand“ abhängig sind. ...“

Am 27. November schrieb Claudia über ein brennendes Thema, dem sie über öffentliche Debatten und Demonstrationen begegnete:

„ ... Feminicidio – cuando la violencia machista mata! Das Wort Feminizid ... wurde eingeführt, um diese Art des Mordes vom Homizid zu unterscheiden, da er sich nicht persönlich, sondern gegen das (weibliche) Geschlecht einer Person richtet. ... Von Januar bis September 2018 wurden 85 Feminizide (in Bolivien) erfasst. [im Vergleich dazu: In Deutschland waren es im Jahr 2016 363 registrierte Fälle....; die Red.] ...“

Heinz Bäßler

„Segen bringen, Segen sein“

Unter diesem Motto sind auch im Januar 2019 mehr als 30 Sternsinger in Bruck unterwegs gewesen. Wir haben Gottes Segen zu den Menschen gebracht und gleichzeitig Spenden für soziale Einrichtungen in Peru gesammelt. Wir konnten durch diese Aktion bei- nahe 7000 € an Spenden sammeln. Diese Spenden werden nun verschiedenen Projekten zufließen, die es Kindern mit Behinderungen ermöglichen sollen,

gleichberechtigt am Leben in der Gesellschaft teilzunehmen - in Peru und weltweit.

Am 5. Januar haben wir bei regnerischem Wetter die Leute im oberen Bruck besucht. Am 6. Januar waren wir dann auch im unteren Bruck unterwegs - erneut im Regen.

Vielen Dank an die Sternsinger und an alle, die uns unterstützt haben!

Sebastian Lange

Bild aus Datenschutzgründen entfernt

Ökumenische Gemeindefreizeit Vierzehnheiligen

35 Teilnehmer, darunter 15 Kinder und Jugendliche hatten großen Spaß und auch besinnliche Momente am Wochenende zum 1. Advent. Unter dem Motto „Advent, Weihnachten - und dann?“ ging es um die Frage, wie und womit das Weihnachtsgeschehen unseren Alltag auch nach dem Fest bestimmen und

prägen kann. Pfr. Dr. Pflaum betreute die Jugendlichen, während Pfr. Bäßler und Pastoralreferent Bankmann mit den Erwachsenen über drei Texte - zwei aus der Bibel - ins Gespräch kamen. Die Kinder gestalteten unter der Anleitung von Constanze Voge und Victoria Breun Kerzen als Geschenke.

Bild aus Datenschutzgründen entfernt

Aaron
Buchholtz

Hey, ich bin der Aaron und bin 17 Jahre alt.

Wo arbeitest du mit?

Im Moment bin ich Teamer der „Teetassen“, einer Gruppe von Mädchen im Alter von ca. 6 bis 12 Jahren. Dort basteln, backen, spielen und singen wir alle zwei Wochen gemeinsam im Kantorat. Bis vor einem halben Jahr habe ich auch noch als Konfimitarbeiter mitgewirkt. Doch da es jetzt auf das Abitur zugeht, habe ich mich dazu entschieden, derzeit nur noch die „Teetassen“ zu betreuen.

Wie bist du dazu gekommen?

Während meiner Zeit als Konfirmand habe ich vor allem während der Konfirmandenzeiten erleben dürfen, was für coole Sachen die Konfimitarbeiter mit uns gemacht haben und wie viel Spaß wir alle dabei hatten. Darauf hatte ich auch Lust und bin daher nach meiner Konfirmation im Jahr 2015 den „Jumits“ beigetreten, über die ich dann in die

Jugendmitarbeit in unserer Gemeinde eingestiegen bin.

Was gefällt dir daran?

Mir macht es wirklich Spaß mit so tollen Mitarbeitern im Team zu arbeiten und dabei immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt zu sein, sei es das Basteln mit 6-Jährigen oder das Organisieren einer Konfirmandenzeit mit Nachtwanderung, Ralleys oder Spielen.

Wenn du einen Wunsch frei hättest:

Was wäre das?

Ich fände es großartig, wenn wir mehr Jugendmitarbeiter wären und viele bunte und witzige Aktionen stemmen könnten, ohne dass es den einzelnen überfordert. Ich fände z.B. eine Jungsguppe als Pendant zu den Teetassen schön, aber dazu fehlen uns leider momentan die Kapazitäten. Cool wäre es auch, wenn man sich auch mal rausnehmen könnte, wenn etwa eine stressige Klausurenphase ansteht. Das ist mit weniger Mitarbeitern kaum möglich, weswegen ich leider etwas Schönes aufgeben musste, als eben nur mit eingeschränktem Einsatz mitzumachen. Auch hat es sich in unserer Gemeinde noch nicht wirklich rumgesprochen, dass es schon eine Kinder- und Jugendarbeit gibt, so dass nicht nur zu wenig Helfer da sind, sondern auch sehr wenige Teilnehmer.

Aaron Buchholtz

Zu guter Letzt: Weltgebetstag

Kommt, alles ist bereit!
Weltgebetstag am 1. März 2019, 19 Uhr



In diesem Jahr laden Frauen aus Slowenien ein, zusammen den Weltgebetstag zu feiern.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der EU. Ca. 60% der Bevölkerung ist katholisch, aber nur ein Fünftel praktiziert seinen Glauben. Der Weltgebetstag wird dort noch nicht so lange gefeiert. Erst seit 2003 gibt es

ein landesweit engagiertes Vorbereitungsteam. Unter dem Motto „Kommt, alles ist bereit“ geht es in diesem Jahr besonders darum, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“.

Wer Lust hat, beim Vorbereitungsteam für den Gottesdienst am 1. März in unserer Kirche dabei zu sein, möge sich bitte im Pfarramt melden (Tel. 63 105).